

Handels-KV erhitzt Gemüter

■ AK: Fairer Anteil
an höherem Profit.

Wien. (med) In den Gehaltskonflikt im Handel schaltet sich nun auch der Handelsverband ein: Die Vereinigung größerer Handelsbetriebe schlägt vor, dass ihre Mitglieder den Angestellten ab 1. Jänner 2007 freiwillig um 2,2 Prozent mehr zahlen. Hintergrund: Die KV-Verhandlungen wurden letzten Donnerstag ergebnislos abgebrochen. Das Inkrafttreten des neuen KV mit Jahresbe-

ginn sei daher unmöglich.

Kritik an der Empfehlung kommt von der Gewerkschaft der Privatangestellten (GPA). Gerade die großen und wirtschaftlich potenten Unternehmen versteckten sich hinter den Klein- und Mittelbetrieben, statt einen fairen Gehaltsabschluss herbeizuführen, so GPA-Verhandlungsleiter Felix Hinterwirth. Die Arbeiterkammer fordert indes einen fairen Anteil an den höheren Gewinnen für die Arbeitnehmer. Die Gewinne seien 2005 von 2,2 auf 2,7 Prozent geklettert. ■